

Pferdammt vielseitig

Thomsen siegt in Hannover. RVH plant Zusatzturnier.

SATTELFEST:
Louise Svensson hält sich akrobatisch auf Cothopokk. Fotos: Petrow



ABGEHOBEN:
Olympiastar Andreas Dibowski und Jogi kamen als viertes Duo ins Ziel.



KONZENTRIERT:
Peter Thomsen gewann auf Nachwuchspferd Nobleman das Military-Meeting beim RV Hannover in Vahrenheide.

VON ANKE FRIEDMANN

HANNOVER. Strahlendes Osterwetter, strahlende Sieger, strahlender RV Hannover: Beim Military-Meeting im Reiterstadion Vahrenheide machten die Olympioniken den Sieg in der dritten Abteilung dieser L-Vielseitigkeit unter sich aus. Peter Thomsen vor Frank Ostholt, Vanessa Bölting und Andreas Dibowski lautete die Rangfolge nach der finalen Geländeprüfung.

2080 Meter lang führte der Kurs über 25 Hindernisse. Wie an der Schnur gezogen ritten die Profis mit ihren Rössern über Billard und Trakehnergraben durchs Wasser über die Stadiontreppe am Kanal entlang ins Ziel in nur vier Minuten. Mit 31 Kilometern pro Stunde donnerten Pferde und Reiter über den Sandboden des Reiterstadions. Bummeln wurde mit Strafpunkten geahndet.

Routinier Thomsen (Großenwiehe) hatte nach Dressur und Springen bereits die Führung in der Zwischenwertung übernommen. Gesamtergebnis für den ehemaligen Mannschaftsolympiasieger mit dem Nachwuchspferd Nobleman: 50,50 Strafpunkte – das reichte. Mit 1,5 Strafpunkten mehr auf dem Konto musste sich Olym-

pia-Kollege Frank Ostholt (RV Vornholz) auf Fräcke Findus (52 Strafpunkte) geschlagen geben. Platz drei sicherte sich Vanessa Bölting (Münster) auf Carlson (52,3) vor dem dritten Mannschaftsolympiasieger, Andreas Dibowski (Luhmühlen) auf Jogi, der 54,8 Strafpunkte in den drei Disziplinen sammelte.

Ihren Vorjahreserfolg konnte Franziska Roth (Dörpen) auf Dictus in der zweiten Abteilung wiederholen. 44,8 Strafpunkte lautete das Resultat. Sieger in Abteilung eins wurde Cord Mysegaes (RV Ganderkesee) auf Granuela mit 51,8 Strafpunkten. Für die beiden Teilnehmer vom gastgebenden RV Hannover war das Meeting bereits beim Parcoursspringen zu Ende. Lisanne Mainka und Richi Hayet kassierten mit ihren Pferden jeweils drei Verweigerungen. Damit durfte das Duo im Gelände nicht mehr antreten.

Der RVH, der die Reitlandesmeisterschaften an Verden verloren hat, denkt derweil über ein weiteres Vielseitigkeitsturnier nach. „Eine E- oder A-Prüfung ist im kommenden Jahr angedacht“, sind sich Vereinschef August Schmidt und seine Stellvertreterin Iris Dewitz einig.